

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leben, bis der rastlose Wanderer durch sein Singen und Sagen in alten Tagen ein eigenes liebes Heim sich errungen und an der Seite einer verständnisinnigen Gattin, beglückt mit zwei heißgeliebten Kindern, ausklingen konnte in seligem Frieden, im starken Gefühle, für Generationen geschaffen zu haben, dieses reichgesegnete Menschenherz. —

Dem Dichter selbst sei nun überlassen die Führung, durch das Mittel seiner biographischen Dichtungen und Lieder uns freundschaftlich das Geleite zu geben in seine und ihre Heimat und erzählend aus seinen Erinnerungen von diesem Leben und Weben dem Freunde Einblick zu verschaffen in seinen eigenen Werdegang. Es handelt sich dabei im folgenden jedoch nicht um ein planmäßiges, chronologisch abgestuftes Lebensbild, sondern so nach dem eigenen Beispiele des Dichters in seinem historischen Bilde „Die Dorfschule“ um möglichst farbenreiche, lebendige Perspektiven in die Entwicklungsphasen seines Wesens und wie dessen innerster Kern gezeitigt ist, ausgetrieben und seine Früchte getragen hat.

I. Groß-Piesenhäm.⁹⁾

Und so gwürfläd rundum
 Und so s'chen is dö Gögnd,
 Uz wann's jußt insä Herrgott
 Häd hmbroa't und g'sögnt.

Wiar á Bildl láts da, —
 's zeidö Droat is fá Gold,
 Und dá Himmel fá Sturz
 Und fá Rahm is dá Wold! — 10)

„Du kommst von Frankenburg her. Hast den ziemlich hohen waldigen Rücken, genannt Hausruck, glücklich passiert. Gerade vor dem Dorfe Frising brichst du, dem zeitigen Küchlein gleich, aus der dumpfdämmerigen Eischale des Waldes hervor in den hellen, sonnigen Gottestag.

Du bist im gesegneten Inndviertel!

Nun, und da mag ich dir's wohl erlauben, dafs du, wieder dem ausgefallenen Küchlein gleich, erstaunt aufschreist und ein paar zappelige Freuden sprünge machst, denn — du befindest dich, wie durch einen Zauberschlag, jäh und auf einmal, mitten im Gebiete unserer „Lieder“ und „Geschichten“.

⁹⁾ „Charakterbilder aus dem oberösterr. Dorfleben“, Stelzhamer, Nachlafs. Einz 1892. V. Fünf.

¹⁰⁾ „Insä Gögnd“, Stelzhamer I. Bd., I. Th. Nr. 55.